

Lehrauftrag

„Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy. Leipzig

Sommersemester 2010

Donnerstag 11.00-12.30

Dittrichring 21

Raum 1.10

## **Künste im dramaturgischen Kontext. Theatertexte lesen**

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf Lektüre und Analyse. Wir lesen, zeitlich gesehen, „gegen den Strich“, d.h. rückläufig: vom 20. bis ins 18. Jahrhundert.

Für jede Lektüre und Analyse werden aus vielen möglichen Aspekten und theoretischen Ansätzen einzelne ausgewählt. Die Auswahl kann von den Seminarteilnehmern bestimmt werden.

Ablauf der Seminare: Kurze theoretische Einführung; ausführliche gemeinsame Lektüre und Analyse. Hinweise auf grundlegende theoretische Literatur werden im Laufe der Lehrveranstaltungen gegeben.

### **25.03.10**

**20. Jahrhundert: Alexander Kluge, Heiner Müller, „Ich bin ein Landvermesser“.**

Gespräche mit Heiner Müller. Neue Folge. Rotbuch Verlag. Hamburg 1996, S. 13- 24.

Leistungen von Metaphern für den Text, argumentativ-assoziative Themenentfaltung im Text.

Theorie: Metaphertheorien

### **01.04.10**

**20. Jahrhundert: Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan (1938-1940)**

Gesichtspunkte: episches Theater, Parabelstück, Intertextualität, Bibelbezüge

Sprache: episch, satirisch, parodistisch, expressiv, naturalistisch

Dialogarten: Handlungsdialog, Publikumsansprachen, Monologe, Songs

Figurensprache

Theorie: Intertextualitätstheorien, Verfremdung: Strukturalismus, russischer Formalismus

### **08.04.10**

**20. Jahrhundert: Samuel Beckett, Warten auf Godot (En attendant Godot, 1952),**

deutsch von Elmar Tophoven

Reduzierte Sprache, Schweigen und Sprechen, Sprachkrise, Schwierigkeit/Unmöglichkeit sich auszudrücken. Banalität der Sprache.

Theorie: Erkenntnistheoretische Aspekte der Sprache. Sprachkultur- und Sprachkrisendiskussion im 20. Jahrhundert.

### 15.04.10

#### **19. Jahrhundert: Heinrich von Kleist, Der zerbrochene Krug (1807)**

Gesichtspunkte: Dialog- und Gesprächsstile: Mehrdeutigkeit und Danebenreden;

Gerichtssprache, Aussagen steuern, lügen.

Sprachkomik, Rhythmus, Bilder, Symbole, Ekphrasis .

Signale der Heilsgeschichte

Theorie: Formulierungstheorien, Konstruktion von Wirklichkeit durch Sprache

### 22.04.10

#### **19. Jahrhundert: Georg Büchner, Woyzeck (Fragment, 1836?)**

Gesichtspunkte: metaphorische assoziative Sprachentwicklung, keine argumentative

Entwicklung, Pluralität der Stile, Entwicklung des Dialogs vom einzelnen Wort her – thematische

Diskontinuität, Aneinandervorbeireden, segmentierbare Redepassagen.

Theorie: Bachtin: Dialogizität, Polyphonie, Pluralität der Sprachbereiche; Metaphertheorien

### 29.04.10

#### **18. Jahrhundert: Gotthold Ephraim Lessing Minna von Barnhelm (1767)**

Handlungssemantische Analyse ausgewählter Dialoge. Literarischer Dialog zwischen Fiktion,

Tradition und Alltagsgespräch. Beziehungsgestaltung im Gespräch. Verfahren der Stilisierung:

Reduktion und Konzentration. Natürlichkeit. Zeitstil im 18. Jahrhundert.

Theorie: Handlungssemantik, pragmatische Stiltheorie, Kulturtheorie

### 06.05.10

#### **18. Jahrhundert: Friedrich Schiller, Kabale und Liebe (1784)**

Gegensatz von Natürlichkeit und Künstlichkeit in der Sprache manifestiert. Sprache/Stil als

soziale Gestalt: Hofsprache, schwäbischer Dialekt.

Geschlossenheit der Form.

Soziale, intellektuelle, moralische Dimension von Sprache.

Theorie: Goffman: Soziologie. Wir alle spielen Theater. Sprache des Hofes.